



19.10.2021 09:00 CEST

Wild im Wald: Aufgepasst bei Unfällen mit Hirsch und Co.

Im Herbst herrscht ein reges Treiben im Wald, denn dann beginnt die Brunft der Hirsche. Für Naturbeobachter und Förster eine sehr spannende Zeit – Autofahrer hingegen müssen in den kommenden drei Monaten besonders Acht geben, wenn sie in der Dämmerung unterwegs sind.

Köln, 19. Oktober 2021 – Was tun, wenn plötzlich ein Reh mitten auf der Straße steht? Die meisten Autofahrer handeln instinktiv, versuchen auszuweichen und kollidieren im schlimmsten Fall mit einem Baum. Doch selbst, wer sich an die Anweisungen aus der Fahrschule erinnert –

abblenden, hupen und möglichst die Spur halten –, kommt beim Zusammenstoß mit dem Tier nicht um einen Fahrzeugschaden herum.

Während im Jahr 2019 laut Gesamtverband der Deutschen (GDV) die Anzahl der Wildunfälle ein Rekordhoch erreichten und auch die Gothaer mit 3.724 gemeldeten Schäden einen Zuwachs um 18 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete, sind die Zahlen im vergangenen Jahr etwas rückläufig: 2020 ist die Zahl der bei der Gothaer gemeldeten Wild-Unfälle im Vergleich zum Vorjahr um 10,6 Prozentpunkte auf 3.328 gesunken – das lag möglicherweise am geringeren Verkehrsaufkommen während des Lockdowns.

Doch wenn es einmal gekracht hat, wird es in der Regel teurer als früher. Den Grund dafür kennt Gothaer Kfz-Experte Armin Eckert: „Die einzelnen Kaskoschäden werden deutlich teurer, weil die Autos technisch immer ausgereifter sind – zum Beispiel durch Bordelektronik, Sensoren und Kameras.“

Kfz-Versicherung regelt Autoschäden

Wer eine gute Versicherung hat, muss sich aber keine Sorgen um die Kosten machen. Während noch einige Anbieter in der Teilkaskoversicherung nur Schäden durch sogenanntes „Haarwild“, also Rehe, Hirsche und Wildschweine, abdecken, versichern andere Anbieter wie die Gothaer den Zusammenstoß mit Tieren aller Art.

Was also tun im Fall der Fälle? Nach einem Unfall sollte die Polizei verständigt und die Schäden mit Fotos dokumentiert werden. Wichtig ist, dass nichts verändert oder angefasst wird. Eine Wildunfallbescheinigung sollte man sich direkt von der Polizei, vom Förster oder dem Jagdpächter ausstellen lassen. Der Kfz-Versicherer kümmert sich anschließend um den Rest. Zu beachten gilt auch: Kommt es bei einem Ausweichmanöver zu einem Unfall, oder wurde vor Schreck das Fahrzeug in den Straßengraben gelenkt, so muss bewiesen werden, dass das Manöver einen größeren Schaden verhindert hat. Für einen umfassenden Schutz ist daher der Abschluss einer Vollkaskoversicherung empfehlenswert. Dann greift der Versicherungsschutz auch bei Wildunfällen, die nicht über die Teilkasko abgedeckt werden oder falls der Wildunfall nicht nachgewiesen werden kann.

Der Gothaer Konzern gehört mit 4,1 Millionen Mitgliedern und Beitragseinnahmen von 4,6 Milliarden Euro zu den großen deutschen Versicherungskonzernen und ist einer der größten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in Deutschland. Angeboten werden alle Versicherungssparten. Dabei setzt die Gothaer auf qualitativ hochwertige persönliche Beratung der Kunden.

Kontaktpersonen



Martina Faßbender

Pressekontakt

Konzern Pressesprecherin, Leitung Unternehmenskommunikation

martina.fassbender@gothaer.de

+49 221 308-34531

+49 175 2285017



Martina Cohrs

Pressekontakt

Leitung Externe Kommunikation und Social Media

martina.cohrs@barmenia.de

+49 202 438-2834

+49 177 4025350



Marina Weise-Bonccek

Pressekontakt

Pressereferentin

Gesundheit und Corporate

marina.weise@barmenia.de

+49 202 438-2718

+49 160 96932975



Ulrich Otto

Pressekontakt

Referent für Konzern- und Gesundheitsthemen

ulrich.otto@gothaer.de

+49 221 308-34614



Ines Jochum

Pressekontakt

Referentin für Renten- und Lebensversicherung, Nachhaltigkeit

ines.jochum@gothaer.de

0221 308 34287



Jule Müller

Pressekontakt

Pressereferentin

Kompositversicherungen

jule.mueller@barmenia.de

+49 202 438-1932



Verena Wanner

Pressekontakt

Pressereferentin

Spenden und Sponsoring

verena.wanner@barmenia.de

0202 438-2010